

# Familie - Recht - Ethik

Festschrift für Gerd Brudermüller zum 65. Geburtstag

von

Dr. Isabell Götz, Prof. Dr. Ingeborg Schwenzer, Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Seelmann, Jochen Taupitz

1. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 66198 3

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Familie – Recht – Ethik

Festschrift für  
Gerd Brudermüller  
zum 65. Geburtstag



# **Familie – Recht – Ethik**

FESTSCHRIFT FÜR  
GERD BRUDERMÜLLER  
ZUM 65. GEBURTSTAG

Herausgegeben von

Isabell Götz  
Ingeborg Schwenzer  
Kurt Seelmann  
Jochen Taupitz



**Verlag C.H. Beck München 2014**

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 66198 3

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH,  
Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: ottomedien, 64295 Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## VORWORT

Gerd Bruder Müller vollendet am 15. Januar 2014 sein 65. Lebensjahr. Aus diesem Grund wollen ihn Freunde und Kollegen mit einer Festschrift ehren. Die Fülle der Beiträge verdeutlicht das außergewöhnliche Ansehen des Jubilars in der Rechtswelt.

Gerd Bruder Müller wurde in Frankfurt a.M. geboren und wuchs von 1950 bis 1965 in Italien auf, woraus sich eine bis heute andauernde Verbundenheit mit der italienischen Kultur entwickelt hat. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Philosophie an den Universitäten Mannheim, Heidelberg und München und den beiden Staatsprüfungen wirkte er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Heidelberg und als Rechtsanwalt, ehe er 1979 dem Ruf in den Justizdienst des Landes Baden-Württemberg folgte. Nach Tätigkeiten bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Mannheim wurde er 1981 zum Amtsrichter ernannt. Es folgten die Promotion, eine Abordnung an das OLG Karlsruhe und dann, in der für Juristen besonders wichtigen Zeit der deutschen Rechtsvereinheitlichung, an das Bundesministerium der Justiz (1989–1994). 1992 wurde er Richter am Oberlandesgericht, 1995 stellvertretender Vorsitzender im 20. Zivilsenat – Familien senat – des OLG Karlsruhe. Seit 2005 ist Gerd Bruder Müller Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht und Honorarprofessor an der Universität Mannheim. Von 2001 bis 2013 war er Vorsitzender des Deutschen Familiengerichtstags e.V. In Anerkennung seiner großen Verdienste verlieh ihm die Universität Basel im Jahr 2008 einen Ehrendoktor.

Soweit die dürren Daten seiner beruflichen Karriere. Dahinter verbirgt sich ein Richter und Gelehrter, zu Hause im Recht gleichermaßen wie in der Ethik, einer jener seltenen Glücksfälle einer wirklich gelungenen Vereinigung von Rechtspraxis und Rechtstheorie.

Mit dem Familienrecht ist Gerd Bruder Müller seit der Ernennung zum Amtsrichter im Jahr 1981 befasst. Dabei beschäftigt das Familienrecht den Juristen Gerd Bruder Müller auf ganz verschiedenen Ebenen, die gleichwohl alle voneinander profitieren: Als Richter löst er den Streit im Einzelfall. Neben seinen tiefen Rechtskenntnissen macht sein großes menschliches Verständnis Gerd Bruder Müller zu einer herausragenden Richterpersönlichkeit. Die Kenntnisse aus dieser praktischen Tätigkeit brachte er schon früh in seine Lehrtätigkeiten ein, sei es an der Universität, im Kollegenkreis oder auch bei Rechtsreferendaren. Dort hat er sie wissenschaftlich vertieft und dogmatisch und systematisch zugeordnet, aber immer auch den Praxisbezug hergestellt. Von diesen beiden Tätigkeiten wiederum profitiert sein großes literarisches Schaffen, wobei an dieser Stelle nur seine Kommentierung im Palandt erwähnt sein soll, die er seit der 58. Auflage betreut. Ohne Abstriche an der Wissenschaftlichkeit gelingt ihm jedes Jahr erneut eine äußerst praxistaugliche Darstellung, wobei die Dynamik der familienrechtlichen Reformen eine besondere Herausforderung für den Kommentator bedeutet. Doch können ihn diese Reformen kaum überrascht haben, war er es doch selbst in seiner Funktion als Vorsitzender des Familiengerichtstags, der sie immer wieder angemahnt, angestoßen und begleitet hat. Exemplarisch erwähnt sei nur die Unterhaltsrechtsreform aus dem Jahr 2008 und die Reform des Versorgungsausgleichs aus dem Jahr 2009, womit zwei Themen angesprochen sind, die schon im Bundesjustizministerium zu Gerd Bruder Müllers Tätigkeitsbereich gehörten, so dass sich der Kreis also schließt. Doch damit noch nicht genug: Gerd Bruder Müller war auch immer dann als Berater gefragt, wenn es galt, das Familienrecht über den Tag und eine konkrete Reform hinaus weiter zu denken, neue Konzepte zu entwickeln und auf ihre Tragfähigkeit zu überprüfen, so etwa als Referent beim 67. Deutschen Juristentag im Jahr 2008 oder als er als

Experte in den Zukunftsdialog der Bundesregierung in den Jahren 2011/2012 einbezogen wurde.

Vom Familienrecht ist der Weg zu grundlegenden Fragen der Ethik nicht weit. Gerade wer, wie Gerd Bruder Müller, auch Philosophie studiert hat, sieht täglich die breiten Einfallspforten, die das Recht, und zumal das Familienrecht, überall der Ethik öffnet. Er reflektiert aber zugleich auch die ethischen Gründe für ein hohes Maß an Selbständigkeit des Rechts, das dieses davor bewahrt, sich Partikularethiken zu verschreiben und dadurch Rechtssicherheit, Rechtsfrieden und soziale Ausgewogenheit zu gefährden.

Es war ihm deshalb schon vor mehr als zwanzig Jahren ein wichtiges Anliegen, durch die Gründung des „Instituts für angewandte Ethik e. V.“ eine interdisziplinäre und internationale Plattform zur Erörterung der ethischen Dimension des Rechts zu schaffen. Gegründet wurde das Institut in Bonn, Sitz des Instituts war zunächst Grünstadt. Dies stand in engem Zusammenhang mit Gerd Bruder Müllers langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender der Ethikkommission am dort ansässigen Institut für klinische Pharmakologie. Später erfolgte die Verlegung nach Bad Dürkheim, Gerd Bruder Müllers Wohnsitz. Dieses Institut vereint inzwischen in seinem wissenschaftlichen Beirat einige der wichtigsten zeitgenössischen Ethiker. Fragen der klinischen Forschung am Menschen, der Arbeitslosigkeit, der staatlichen Eingriffsrechte, des Unterhaltsrechts, der Menschenwürde, der Organtransplantation, des Rechts von Krieg und Frieden oder der Redlichkeit der Forschung sowie der Menschenrechte wurden und werden dort an den Jahrestagungen und in Forschungsprojekten debattiert. Gerd Bruder Müller hat damit eine kleine der Ethik gewidmete Denkfabrik mitten im Weinberg geschaffen und es gelingt ihm immer wieder von Jahr zu Jahr, Referentinnen und Referenten auch von weither für einen Vortrag zu gewinnen.

Wie viel fachliche Hochachtung, persönlicher Respekt, aber auch Zuneigung dem Wissenschaftler und Praktiker, dem Philosophen und Juristen, dem Voraudenker und Bewahrer und nicht zuletzt dem lebenswürdigen, humorvollen und lebenszugewandten Menschen Gerd Bruder Müller entgegengebracht wird, zeigt sich deutlich an dieser Festschrift, der Zahl und der Persönlichkeit der Autoren und der Fülle der verschiedenen Themen, die in ihr vereinigt sind. Wir wünschen dem Jubilar viele weitere Jahre fruchtbaren Schaffens und freudigen Lebens.

Die Herausgeber danken allen Autoren für ihre hochrangigen Beiträge. Besonderer Dank gebührt dem Verlag C.H.Beck, der das Erscheinen dieses Werkes ermöglicht hat. Das Lektorat lag in den bewährten Händen von Stefan Tischler, dem Gerd Bruder Müller seit seinen ersten Veröffentlichungen im Verlag C.H.Beck freundschaftlich verbunden ist. Für großen Einsatz in organisatorischer und redaktioneller Hinsicht danken wir nicht zuletzt den Mitarbeitern unserer Lehrstühle ganz herzlich.

München, Basel und Mannheim  
Im Oktober 2013

Die Herausgeber

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EVA BECKER</b> Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Berlin	
Vertraulich oder anonym? Über eine der letzten rechtlichen Grauzonen im deutschen Familienrecht .....	1
<b>LUDWIG BERGSCHNEIDER</b> Dr. iur., Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, München	
Der gerichtliche Vergleich gemäß § 127a BGB – Vorzüge und Probleme der Form-erfüllung .....	13
<b>DIETER BIRNBACHER</b> Prof. em. Dr. phil Dr. h.c., Universität Düsseldorf	
Widerstände gegen die Organspende und die Furcht vor dem Tod .....	19
<b>HUBERT BLANK</b> Richter am LG a. D., Mannheim	
Die eheähnliche Gemeinschaft im Mietrecht – Gestern, Heute, Morgen .....	29
<b>WINFRIED BORN</b> Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Dortmund	
Zwischen Luxus und Askese – Bedarfsbemessung beim nahehelichen Unterhalt .....	37
<b>HELMUT BORTH</b> Präsident des Amtsgerichts Stuttgart a. D.	
Wechselwirkungen zwischen gesetzlicher Unterhaltspflicht und grundrechtlich geschützter Handlungsfreiheit des Unterhaltspflichtigen .....	47
<b>DIETER BROSCHE/PAUL SCHAFFNER</b> Prof. Dr. iur., Dipl. Psych., Technische Hochschule Nürnberg AOR Dr. phil., Dipl. Psych., Universität Mannheim	
Kulturspezifische Aspekte bei der familienpsychologischen Begutachtung in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren – eine Problembeschreibung unter besonderer Berücksichtigung binationaler Paare .....	55
<b>ANDREA BÜCHLER</b> Prof. Dr. iur., Universität Zürich	
Islamisches Familienrecht und ordre public in Europa. Oder: welches sind die fundamentalen Grundsätze europäischer Familienrechtsordnungen .....	61



DAGMAR COESTER-WALTJEN Prof. em. Dr. iur., Universität Göttingen	
MICHAEL COESTER Prof. em. Dr. iur., Universität München	
Ehe und eingetragene Lebenspartnerschaft – sachrechtliche Visionen und kollisionsrechtliche Konsequenzen .....	73
HANS-JOACHIM CREMER Prof. em. Dr. iur. utr., Universität Mannheim	
Einwirkungen der Grundrechte auf die Zulässigkeit ärztlicher Zwangsbehandlungen im Rahmen rechtlicher Betreuung .....	83
BARBARA DAUNER-LIEB Prof. Dr. iur., Universität Köln	
Fairness – (K)ein Thema im Güterrecht? .....	99
DANIELA DEMKO PD Dr. iur., LL.M. Eur., Universität Frankfurt/M., Universität Luzern	
Das Verhältnis von Moral und Recht im Kontext der Struktur- und Inhaltselemente des strafrechtlichen Rechtsgutsbegriffs .....	115
PETER DERLEDER Prof. Dr. iur., Universität Bremen, Richter am OLG a. D.	
Justizsoziologie – Wiedergutmachung – Familienbildentwicklung. Eine Chronik der Nachkriegsjahre. Eine Analyse des Romans „Landgericht“ von Ursula Krechel aus dem Jahr 2012 .....	127
NINA DETHLOFF Prof. Dr. iur., LL.M., Universität Bonn	
Ehegatten in der Haftung. Haushaltsschulden in europäischer Perspektive .....	141
UWE DIEDERICHSEN Prof. em. Dr. iur., Universität Göttingen	
Maecenas schenkt dem Horaz sein Sabinum – Bemerkungen zur Jurisprudenz, Philosophie und Kulturgeschichte des Vorgangs .....	149
GABRIELE EY Vorsitzende Richterin am OLG, Köln	
Die Bedeutung der mündlichen Verhandlung im Beschwerdeverfahren in Familiensachen .....	161
JÖRG M. FEGERT Prof. Dr. med., Universitätsklinikum Ulm	
ANDREA KLIEMANN Dr. iur., Universitätsklinikum Ulm	
Das Verständnis von Bindung in Entwicklungspsychologie, Entwicklungspsychopathologie und Familienrecht. Zirkelschlüsse und Missverständnisse .....	173

DETLEV FISCHER Dr. iur., Richter am BGH, Karlsruhe Familienrechtliche Problembereiche im Maklerrecht .....	189
RUDOLF FUHRMANN Simmozheim Ethik und Wirtschaft – quo vadis .....	199
PETER GERHARDT Dr. iur., Vors. Richter am OLG a. D., München Der Vereinfachungsgrundsatz im Unterhaltsrecht .....	209
RAINER GLOCKNER Rentenberater, Karlsruhe Ein Plädoyer für den schuldrechtlichen Versorgungsausgleich .....	219
ISABELL GÖTZ Dr. iur., Vors. Richterin am OLG, München Neues Recht trifft altes Recht. Von der Notwendigkeit der richtigen Balance im Familienrecht .....	223
HANS-ULRICH GRABA Dr. iur., Vors. Richter am OLG a. D., Neusäß Ausnahme von der Präklusion nach § 238 Abs. 2 FamFG bei grober Unbilligkeit .....	235
MICHAEL GRESSMANN Dr. iur., Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz, Berlin Richterethik in Deutschland .....	243
HERBERT GRZIWOTZ Prof. Dr. iur. Dr. phil., Notar in Regen Familienarbeit, Erwerbsarbeit und Liebe – Tauschgerechtigkeit in der Ehe .....	251
WERNER GUTDEUTSCH Richter am OLG a. D., Ebersberg Quasidinglicher Anspruch auf Versorgungsausgleich .....	261
MEO-MICAELA HAHNE Dr. iur., Vors. Richterin am BGH a. D., Heidelberg Erb- und Pflichtteilsverzicht im Ehevertrag und seine Auswirkungen auf § 1586b BGB	271
JÖRN HAUSS Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Duisburg Ist § 17 VersAusglG verfassungswidrig? .....	277

**MATTHIAS HEGER**

Dr. iur., Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz, Berlin

Grenzüberschreitende Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen im Ausland – zugleich Überlegungen zur fiskalischen Bedeutung von Unterhaltsansprüchen ..... 291

**TOBIAS HELMS**

Prof. Dr. iur., Universität Marburg

Personenstandsrechtliche und familienrechtliche Aspekte der Intersexualität vor dem Hintergrund des neuen § 22 Abs. 3 PStG ..... 301

**DIETER HENRICH**

Prof. em. Dr. iur. Dr. h. c. mult., Universität Regensburg

Auf dem Weg zu einem europäischen internationalen Ehegüterrecht ..... 311

**KATHARINA HILBIG-LUGANI**

PD Dr. iur, Universität Göttingen

Neue Herausforderungen des Begriffs des gewöhnlichen Aufenthalts im europäischen Familienrecht ..... 323

**GERHARD HOHLOCH**

Prof. em. Dr. iur., Universität Freiburg, Richter am OLG Stuttgart a. D.

Unterhaltsrecht in Zeit und Raum. Ein Beitrag zum intertemporalen Recht im Internationalen Unterhaltsrecht ..... 335

**RAINER HOPPENZ**

Dr. iur., Vors. Richter am OLG a. D., Karlsruhe

Der BGH und die Halbteilung bei der Bewertung im Zugewinnausgleich ..... 345

**CHRISTINE HÜGEL**

Prof. Dr. iur., Präsidentin des OLG, Karlsruhe

Der Familienrichter als Jugendrichter. Ist die Bestimmung des § 53 JGG – Überweisung an das Familiengericht – praxisgerecht? ..... 351

**DAGMAR KAISER**

Prof. Dr. iur., Universität Mainz

Elternglück durch Fremdspende und Leihmutterschaft? ..... 357

**IAN KARSTEN QC**

Judge, Blackfriars Crown Court, London

The voice of the child – an English perspective ..... 371

**NORBERT KLEFFMANN**

Dr. iur., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht und Notar, Hagen

Der Betreuungsunterhalt – immer noch ein Buch mit sieben Siegeln? ..... 379

MICHAEL KLEIN Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Regensburg System der Schenkungen und Zuwendungen im Familienvermögensrecht .....	389
ELISABETH KOCH Prof. Dr. iur., Universität Jena Zur Entwicklung der Rechte der Frauen in der Bundesrepublik Deutschland .....	409
HANNO KUBE Prof. Dr. iur., Universität Mainz Ein ehe- und familiengerechtes Einkommensteuerrecht .....	419
RALPH LANDSITTEL Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, Mannheim Zuwendungen unter Ehe- und Lebenspartnern aus steuerlicher Sicht .....	431
VOLKER LIPP Prof. Dr. iur., Universität Göttingen Grundlagen des nachehelichen Unterhalts in europäischer Perspektive .....	441
GIOVANNI MAIO Prof. Dr. med., M.A., Freiburg Ein Kind als das Nichtseinsollende? Eine ethische Kritik des Bluttestes auf Trisomie 21	451
STEPHAN MEDER Prof. Dr. iur., Universität Hannover Die Errungenschaftsgemeinschaft – Ihre Verbannung aus dem BGB und ein Plädoyer für ihre Wiederkehr .....	459
MARTIN MENNE Dr. iur., Richter am Kammergericht, Berlin Verbindungsrichter und internationale Richternetzwerke in der familiengerichtlichen Praxis .....	471
THOMAS MEYER Dr. iur., Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz, Berlin Die Errungenschaftsgemeinschaft heute .....	485
BIRGIT NIEPMANN Direktorin des Amtsgerichts, Bonn Der Bedarf des nichtehelichen Elternteils nach § 1615l BGB .....	495
MARGIT E. OSWALD Prof. Dr. phil., Universität Bern Ist Gewalt in der Partnerschaft eine Domäne der Männer? .....	503

**LORE MARIA PESCHEL-GUTZEIT**

Dr. iur., Vorsitzende Richterin am OLG a.D., Senatorin für Justiz a.D.,  
Rechtsanwältin, Berlin

Erlaubte Körperverletzung? Kritische Überlegungen zu dem Gesetz über den Umfang  
der Personensorge bei einer Beschneidung des männlichen Kindes vom 20.12.2012 ..... 517

**HANS-JOACHIM PIEPER**

Apl. Prof. Dr. phil., Universität Bonn

Bevor die Liebe geht ..... 531

**INGEBORG RAKETE-DOMBEK**

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und Notarin, Berlin

Gerechtigkeit im Güterrecht? Zur Anwendung von § 1381 BGB nach neuem Recht ... 543

**ALEXANDER RIEDEL**

Präsident des Landgerichts, Karlsruhe

Unterhalt und Insolvenz ..... 559

**WALTER ROLLAND**

Prof. em. Dr. iur., Universität Halle-Wittenberg

Anmerkungen zum deutsch-französischen Güterstand der Wahl – Zugewinnsgemeinschaft  
vor dem Hintergrund der Entwicklung des internationalen Güterrechts ..... 571

**HORST-HEINER ROTAX**

Richter am Amtsgericht a.D., Adendorf

Familienrichters Traum – Plädoyer für eine Reform des bürgerlichen Rechts mit dem  
Ziel einer Vereinfachung bei gleichzeitiger Stärkung der elterlichen Verantwortung ..... 581

**ANNE RÖTHEL**

Prof. Dr. iur., Bucerius Law School, Hamburg

Differenz und Kongruenz im Güterrecht ..... 593

**MICHAEL RUMPF**

Dr. phil., Grünstadt

In Merkkzetteln geblättert – Aphorismen und Notate ..... 607

**JOSEPH SALZGEBER**

Dr. rer. soz. Dr. phil. (Univ. Prag), Dipl. Psych., Sachverständiger, München

**JÖRG FICHTNER**

Dr. phil., Dipl. Psych., Sachverständiger, München

Transparenz trotz Intervention: Leitlinien für eine lösungsorientierte Begutachtung im  
familiengerichtlichen Verfahren ..... 613

**ANNE SANDERS**

Jun.-Prof. Dr. iur. M. Jur. (Oxon), Bonn

Kämpfer für das Recht oder Querulanten? Unbequeme Parteien im Spiegel  
der Literatur ..... 631

JENS M. SCHERPE	
Dr. iur. M. Jur. (Oxon), Senior Lecturer in Law, University of Cambridge	
Land ohne Güterstand? Gegenwart und Zukunft des Scheidungsfolgenrechts in England & Wales .....	643
WOLFGANG SCHILD	
Prof. Dr. iur., Universität Bielefeld	
Beschneidung und Familie .....	653
ROGER SCHILLING	
Richter am BGH, Karlsruhe	
Der Wegfall des Betreuungsunterhalts nach § 1586 Abs. 1 BGB bei Wiederheirat .....	669
ROLF SCHLÜNDER	
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Mannheim	
Eine kafkaeske Brautwerbung – Szenen einer Briefehe .....	675
KLAUS SCHNITZLER	
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Euskirchen	
Das Solidaritätsprinzip im Unterhaltsrecht der Ehegatten und § 1579 Nr. 2 BGB .....	687
HARALD SCHOLZ	
Vors. Richter am OLG a. D., Ratingen	
Die Erwerbsobliegenheit der Kindesmutter und die Ersatzhaftung ihrer Eltern für den Betreuungsunterhalt .....	695
HEINRICH SCHÜRMAN	
Vors. Richter am OLG, Oldenburg	
Aszendentenunterhalt im Spannungsfeld zwischen Familienrecht und Sozialstaat .....	703
WERNER SCHULZ	
Dr. iur. weit. aufsichtf. Richter am Amtsgericht a. D., München	
Ausgleich für voreheliche Zuwendungen .....	717
EVA SCHUMANN	
Prof. Dr. iur., Universität Göttingen	
Beschneidung nach § 1631d BGB als Kindeswohlgefährdung? .....	729
ACHIM SCHUNDER	
Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, Leiter der Zeitschriftenniederlassung des Verlages C.H. Beck, Frankfurt/M.	
Die arbeitsrechtliche Abfindung – ein (lösbares) familienrechtliches Problem? Ein Beitrag zum Verständnis zweier Rechtsmaterien .....	743

**DIETER SCHWAB**

Prof. em. Dr. iur. Dr. h. c., Universität Regensburg

Das einseitige Verschuldensprinzip ..... 749

**INGEBORG SCHWENZER**

Prof. Dr. iur., LL.M. (Berkeley), Universität Basel

**TOMIE KELLER**

MLaw, wissenschaftl. Assistentin, Universität Basel

Nichteheliche Lebensgemeinschaft – Nicht-, Halb- oder (Voll-)Status? ..... 761

**KURT SEELMANN**

Prof. Dr. iur. Dr. h. c., Universität Basel

Rang und Würde ..... 771

**HARTWIG SPRAU**

Vizepräs. des Bayerischen Obersten Landesgerichts a. D., München

Rechtliche Aspekte der Prepaid Karten für Minderjährige ..... 779

**ULRICH STEINVORTH**

Prof. em. Dr. phil., Universität Hamburg

Wem oder was dient die Familie? ..... 791

**FRITZ STURM**

Prof. em. Dr. iur., Dr. h. c., Universität Lausanne

**GUDRUN STURM**

Dr. iur., Lausanne

Namenssetzung und Namensänderung wahren das Persönlichkeitsrecht ..... 801

**JOCHEN TAUPITZ**

Prof. Dr. iur., Universität Mannheim

Haftung der Eltern für Schäden ihres Kindes aufgrund seiner Teilnahme an genetischer  
Forschung ..... 813**MICHAEL TRIEBIS**

Richter am OLG, München

**MATTHIAS KUPFER**

Dipl.-Psych., Nürnberg

Betreuungsbedürftigkeit des Kindes beim Betreuungsunterhalt nach § 1570 BGB und  
§ 1615I BGB ..... 823**HANS VAN ELS**

Dr. iur., Richter am Amtsgericht a. D., Solingen

So einfach wie möglich, aber auch nicht einfacher – auch im Verfahrensrecht ..... 837

BARBARA VEIT

Prof. Dr. iur., Universität Göttingen

Die Pflegeeltern an der Schnittstelle zwischen privater Erziehung und öffentlichem Interesse ..... 845

HANS GEORG VON MANZ

PD Dr. phil. Dr. med., Universität München

Ist der Begriff der Menschenwürde für die gegenwärtige bioethische Diskussion noch tauglich? Ein Plädoyer aus transzendentalphilosophischer Sicht ..... 857

THOMAS WAGENITZ

Prof. Dr. iur., Richter am BGH a. D., Richter am Kirchengerichtshof der EKD, Sprockhövel

Gesetz und Evangelium – Evangelium und Gesetz. Versuch einer Verhältnisbestimmung aus der Sicht reformatorischer Theologie ..... 867

ROLF WAGNER

Dr. iur., Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz, Berlin

Familienrechtliche Entwicklungen im autonomen deutschen Internationalen Privatrecht – Rückblick, Gegenwartsbetrachtung und Blick in die Zukunft ..... 877

SABINE WALPER

Prof. Dr. phil., Universität München

Soziale Elternschaft in elternreichen Familien: Ein Blick auf Stieffamilien ..... 889

ALBRECHT WEBER

Richter am OLG, Karlsruhe

Verfassungsrechtliche Determinanten in Kindschaftssachen – Eine Handreichung für die Praxis ..... 901

GERD WEINREICH

Vors. Richter am OLG, Oldenburg

Von der elterlichen Gewalt zur elterlichen Sorge ..... 913

MARINA WELLENHOFER

Prof. Dr. iur., Universität Frankfurt

Familiäre Solidarität und Pflege ..... 923

REINHARDT WEVER

Vizepräsident des OLG, Bremen

Gemeinsamer Mietvertrag von Ehegatten: Wege aus der Mithaftung bei Trennung und Scheidung ..... 933

SIEGFRIED WILLUTZKI

Prof., Direktor des Amtsgerichts a. D., Köln

Gerd Brudermüller und der Deutsche Familiengerichtstag ..... 945



GISELA ZENZ

Prof. em. Dr. iur. Dr. h. c., Universität Frankfurt/M.

Gewaltschutz im Alter – Ethik und Recht vor neuen Herausforderungen ..... 953

Schriftenverzeichnis ..... 963